

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor vielen Ueberarbeitungen. Die äussere Wandfläche des Kreuzganges mit ihren Säulen ist noch weiss, die Gewandung der Mönche auf den beleuchteten Flächen ebenfalls noch weiss, sowie der Boden und die Gewächse an den Lichtstellen noch nicht überarbeitet sind. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.
- II. Alle diese zuvor weissen Lichtflächen sind jetzt mit Strichlagen übergangen, so dass die Platte mit Ausnahme kleiner Nachbesserungen fast vollendet erscheint.
- III. Die Köpfe des vorlesenden und zuhörenden Mönches, zuvor zur Hälfte noch weiss, sind ganz mit Strichen übergangen, auch das zuvor weisse Scapulier des zuhörenden Mönches ist jetzt ganz mit Strichen zugelegt.
- IV. Mit der Schrift.

38. CEMETERIO DEI PROTESTANTI IN ROMA.

Ansicht des alten protestantischen Kirchhofs bei Rom. Denkmäler und drei Baumgruppen sind über denselben verstreut; rechts gegen vorn in der Nähe eines aufrechtstehenden Denksteines erklimmt man eine schlichte auf dem Boden liegende Steinplatte, es ist das schmucklose Grab des berühmten Carstens. Rechts hinten hinter der grössern Baumgruppe ist die Mauer des neuen protestantischen Begräbnissplatzes sichtbar. Die alte Stadtmauer Roms verschliesst links die Fernsicht in den Hintergrund, während dieselbe rechts auf entfernte Berge geöffnet ist. H. 5" 11"; Br. 8" 2".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Ueberarbeitungen der lichten oder weissen Stellen am Terrain, an den Denkmälern und Bäumen. Die Berge im rechten Hintergrund fehlen noch gänzlich. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.
- II. Vor der Luft, jedoch mit den Ueberarbeitungen der weissen Stellen und mit dem bergigen Hintergrund.
- III. Mit der Luft und mit weiteren kleinen Ueberarbeitungen.

Die untere Hälfte des Berges rechts im Hintergrund, auf welchem ein Kreuz wahrzunehmen, ist zum grössten Theil noch weiss.

IV. Diese Flächen sind mit der kalten Nadel überarbeitet, jedoch hat das Blatt noch keine Schrift.

V. Mit der Schrift.

39. ACQUEDOTTO DELL' ACQUA FELICE.

Die Ruinen dieser alten Wasserleitung fliehen aus der Mitte des Vorgrundes, wo die gegen vorn strömende Marana sichtbar ist, in der Richtung des linken Hintergrundes. Vor einem rechts bei einem Thorweg angebrachten modernisirten Brunnen hält, seinen Durst löschend, ein Mann, der auf einem beladenen Maulthier sitzt, ein zweiter Mann steht bei einem, vor einen Karren gespannten Maulthier, das in Begriff ist aus dem Bassin des Brunnens zu saufen, der Karren ist mit zwei Tonnen und Gras oder Laub beladen. H. 6", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

I. Vor der Luft und vor den Ueberarbeitungen der weissen Lichtflächen am Brunnen, an den Ruinen und am Terrain des Vorgrundes. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1853.

II. Mit diesen Ueberarbeitungen, jedoch noch vor der Luft.

III. Mit der Luft, aber noch vor der Schrift.

IV. Mit der Schrift.

40. SEPOLCRO DI CECILIA METELLA.

Das bekannte Grabmal der Cecilia Metella, ein runder, mit Zinnen gekrönter, thurmartiger Quaderbau, erhebt sich in der Mitte des Blattes, sein viereckiger Unterbau ist zum Theil zerstört und verfallen. Rechts führt die alte Via Appia vorüber, auf deren Höhe ein Maulthiertreiber mit einer Frau spricht. Links im Mittelgrund erblicken wir in einem ummauerten Garten eine Villa zwischen Bäumen und in der Ferne ein Stück des Albanergebirgs.

H. 5" 11", Br. 8" 2".